



## Antwort zur Anfrage Nr. 1134/2024 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Sanierung und Renovierung des Isis- und Mater Magna-Heiligtums (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

### **1. *Wie ist der aktuelle Stand der städtischen finanziellen Zusage und deren Unterstützung?***

Der Initiative Römisches Mainz wurde in Folge des einstimmigen Stadtratsbeschlusses zum Antrag 0755/2023/1 eine Sonderförderung im Jahr 2024 zugesprochen. Diese Sonderförderung in Höhe von 25.000 € erfolgte auf Grundlage eines entsprechenden Antrages der Initiative mit Förderbescheid vom 29.02.2024 und wird der Initiative auf Grundlage der geltenden Dienstanweisungen automatisiert in vier Raten ausgezahlt.

Darüber hinaus erhält die Initiative eine jährliche institutionelle Förderung in Höhe von derzeit 4.000 €.

### **2. *Wie stehen die Verwaltung und die zuständigen Dezernate (Wirtschaft und Kultur) dazu, das Isis-Heiligtum zu bewahren und dieses auf einen attraktiven und zeitgemäßen Stand zu bringen?***

Mainz ist ein beliebtes Ziel, sowohl für Touristen als auch für Tagesgäste. Das erkennt man auch daran, dass im letzten Jahr erstmals die Zahl von 1 Million Übernachtungen überschritten wurde. Ziel ist, noch mehr Menschen nach Mainz zu holen und für die Stadt zu begeistern.

Um dies strategisch anzugehen und kommende Entwicklungen im Blick zu haben, wurden vor einiger Zeit strategische Leitlinien formuliert und eine Tourismusstrategie entwickelt, die den Tourismus in Mainz für die kommenden Jahre justieren soll. Erarbeitet wurden unter anderem 6 strategische Themenfelder und insgesamt 81 Projektideen, von denen bereits einige umgesetzt wurden.

Bei dem Prozess waren sich alle Akteure einig, dass beim Thema „Römisches Erbe“ unglaublich viel Potential liegt. Genau deshalb ist im Themenfeld „MAINZ – eine Stadt mit 2.000 Jahren Geschichte & Kultur“ das römische Mainz ein Schlüsselement. Denn das römische Mainz ist heute vielfach noch erlebbar und in weiten Teilen auch sichtbar.

Sowohl die Fundstellen im Stadtgebiet (z.B. die Römersteine, der Drususstein, das Isis- und Mater Magna-Heiligtum oder das Römische Bühnentheater) als auch die Aufarbeitung in den Mainzer Museen, Ausstellungen usw. sorgen für Interesse bei nationalen und internationalen Touristen.

Und es ist richtig, dass viele Objekte weiter aufgearbeitet und auch touristisch nutzbar und erlebbar gemacht werden. Neben den zahlreichen Stadtführungen sind ein wichtiges Element bei der Erlebbarmachung digitale Technologien. In der „MAINZ-App“ wurde bewusst ein Schwerpunkt auf die 3D-Visualisierung des kulturellen Erbes der Stadt gelegt.

Für die App wurde das Römische Bühnentheater digital rekonstruiert und per Virtual Reality  
– also als interaktive 3D-Animation – erlebbar gemacht.

Mainz, 04.09.2024

gez.  
Marianne Grosse  
Beigeordnete